

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Carsten Ovens (CDU) vom 14.11.18

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Studien-Infonetze an Hamburger Hochschulen – Wie ist der Zustand und inwieweit kooperieren UHH, TUHH und HAW bei der Weiterentwicklung?**

*Aus den Drs. 21/14486 und 21/14583 geht hervor, dass das Studien-Infonetz STiNE der Universität Hamburg (UHH) regelmäßig durch hohe Zugriffszahlen zu Beginn der Ummelde- und Korrekturphase in seiner Benutzbarkeit stark eingeschränkt ist. Die Evaluation einer neuen Produktgeneration soll im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen sein, der Zeitpunkt der Einführung ist noch nicht absehbar.*

*Angesichts einer Neuentwicklung des Studien-Infonetzes an der UHH stellt sich die Frage, in welcher Verfassung die Studien-Infonetze der anderen beiden großen Hamburger Hochschulen (HAW und TUHH) sind. Studenten an allen Hamburger Universitäten sollten auf ein zuverlässiges und leistungsstarkes System zurückgreifen können. Insofern ist zu prüfen, inwieweit die neue Produktgeneration des Studien-Infonetzes der UHH auch von den anderen staatlichen Hochschulen genutzt werden kann. Gleichzeitig müssen die Erfahrungen der anderen Hochschulen mit ihren Infonetzen und deren Leistungsumfang in die Implementierung der neuen Produktgeneration seitens der UHH einfließen.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), der HafenCity Universität Hamburg (HCU), der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und der Universität Hamburg (UHH) wie folgt:

- 1. Welches System/welche Systeme werden von der TUHH für Prüfungs- und Veranstaltungsanmeldungen, Kommunikation zwischen Verwaltung, Lehrenden und Studenten, Bewerbungsverfahren sowie die Bereitstellung von Dokumenten wie Leistungsübersichten, Semester- und Zulassungsunterlagen eingesetzt?*

An der TUHH wird seit Projektbeginn 2016 das Altsystem HIS GX stufenweise durch das moderne, systemintegrierte und webbasierte Campus Management System HISinOne (interner TUHH-Name „TUNE“) ersetzt (Projektlaufzeit: 1. Januar 2016 bis circa 30. September 2019). Das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren APP inklusive der Anbindung des Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) ist bereits flächendeckend in Betrieb. Die Studierendenverwaltung HISSOS wird Ende Januar 2019 durch die Komponente STU ersetzt. Die Umstellung des Prüfungswesens sowie des Prüfungsanmeldewesens von HISGX auf EXA wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2019 erfolgen.

- a. *Wann wurden das System/die Systeme eingeführt? Wer ist/sind die Hersteller?*

HISGX wurde vor circa 15 Jahren und HISinOne wird seit 2016 eingeführt. Hersteller ist in beiden Fällen die HIS eG (vormals HIS GmbH).

- b. *Wie häufig sind dieses System/diese Systeme seit Beginn des Jahres 2016 ausgefallen? Bitte auflisten nach Art, Grund und Zeitraum des jeweiligen Ausfalls.*

Die Systeme sind seit 2016 keinmal ausgefallen.

- c. *Auf welchen Servern liegen das System/die Systeme? Seit wann sind diese Server im Einsatz? Bitte die genauen technischen Spezifikationen angeben.*

Die Systeme liegen auf acht Servern Fujitsu Primergy RX2540 M4 (angeschafft 12/2017) sowie je zwei Intel Xeon 5118 CPUs (768 GB RAM, FCoE, SSD Cache 2 TB, SAN-Storage Dell Compellent SC4020).

- d. *Werden die vorhandenen Serverkapazitäten für einen reibungslosen Betrieb als ausreichend bewertet?*

*Wenn nein, sind Erweiterungen der Serverkapazitäten geplant und wenn hier ja, in welchem Umfang?*

Ja.

- e. *Wie hoch sind die laufenden monatlichen Kosten für das System/die Systeme?*

Die Kosten belaufen sich auch 48.685,28 Euro p.a. für Überlassung der Software und Support.

- f. *Wie viele Mitarbeiter sind für den ständigen Betrieb des Systems/der Systeme beschäftigt?*

Im derzeitigen Projektstadium der Systemumstellung lässt sich die genaue Anzahl der zukünftig für den Dauerbetrieb erforderlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch nicht beziffern.

- g. *Nutzen verschiedene Fakultäten verschiedene Systeme?*

*Wenn ja, warum? Bitte auflisten nach Fakultät und genutztem System.*

Nein.

- h. *Wird den Studenten die eigenständige Erstellung eines Transcript of Records ermöglicht?*

Ja.

- i. *Gibt es für das System/die Systeme eine Applikation für mobile Endgeräte?*

Nein, dies ist aber mittelfristig vorgesehen.

- j. *Gibt es Pläne für eine grundlegende Erneuerung des Systems/der Systeme?*

*Wenn ja, welche und zu welchem Zeitpunkt?*

Siehe Antwort zu 1.

2. *Welches System/welche Systeme werden von der HAW für Prüfungs- und Veranstaltungsanmeldungen, Kommunikation zwischen Verwaltung, Lehrenden und Studenten, Bewerbungsverfahren sowie die Bereitstellung von Dokumenten wie Leistungsübersichten, Semester- und Zulassungsunterlagen eingesetzt?*

Die HAW nutzt flächendeckend (mit Ausnahme der Departments Informatik und Informations- und Elektrotechnik) für das Campus Management Produkte der HIS eG (interner HAW-Name „HELIOS“). Die Departments Informatik und Informations- und Elektrotechnik setzen aktuell für das Prüfungs- und Lehrveranstaltungsmanagement eine Eigenentwicklung ein (interner HAW-Name „StlSys“). Dieses System soll im Rahmen des HISinOne-Einführungsprojektes abgelöst und zukünftig nur noch als Archivsystem für Altfälle genutzt werden. Für das Bewerbungsmanagement nutzt die HAW bereits die neue Softwaregeneration der HIS eG HISinOne. Das Studierenden- und Prüfungsmanagement wird derzeit noch mit den HIS-Modulen SOS-GX und POS-GX und den entsprechenden Onlinekomponenten betrieben, jedoch nach und nach auf HISinOne umgestellt. Eine Lehrveranstaltungsanmeldung wird derzeit in den beiden Departments Informatik und Informations- und Elektrotechnik mit StlSys und in den Departments Soziales und Pflege mit HIS-LSF durchgeführt.

Das Bewerbungsverfahren erfolgt ausschließlich online. Alle entsprechenden Dokumente stehen für die Bewerberin/den Bewerber online zur Verfügung. Die HAW nutzt für die grundständigen Studiengänge flächendeckend das DoSV, um Bewerbungen bundesweit koordinieren zu können (Ausnahmen sind duale und künstlerische Studiengänge). Alle Studierenden können online alle Semesterunterlagen, Notenspiegel, Übersicht zu Prüfungsanmeldungen und Rückmeldeinformationen herunterladen beziehungsweise einsehen. Zusätzlich bietet die HAW eine Applikation (App) für mobile Endgeräte an, mit der Studierende ebenfalls viele Informationen (zum Beispiel Leistungsdaten) einsehen können.

- a. *Wann wurden das System/die Systeme eingeführt? Wer ist/sind die Hersteller?*

Die HAW nutzt bereits seit den Neunzigerjahren Produkte der HIS eG (damals HIS GmbH). Das System wurde kontinuierlich weiterentwickelt. StlSys wurde im Jahr 2001 für den damaligen Fachbereich Elektrotechnik und Informatik als Eigenentwicklung in Betrieb genommen und seitdem ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt.

- b. *Wie häufig sind dieses System/diese Systeme seit Beginn des Jahres 2016 ausgefallen? Bitte auflisten nach Art, Grund und Zeitraum des jeweiligen Ausfalls.*

Es gibt keine dokumentierten ungeplanten Ausfälle der HAW-Systeme HELIOS und Stl-Sys. Aufgrund einer Wartung an der Mittelspannungsanlage standen beide Systeme vom 2. September 2016, 15 Uhr, bis 4. September 2016, 13 Uhr, nicht zur Verfügung. Seltene geplante Wartungsarbeiten, die einen Ausfall der Gesamtsysteme für maximal fünf Minuten bedeuten, werden in den Randbereichen des Tages durchgeführt.

- c. *Auf welchen Servern liegen das System/die Systeme? Seit wann sind diese Server im Einsatz? Bitte die genauen technischen Spezifikationen angeben.*

Die Server für das Campus Management System sind vollständig virtualisiert und über unabhängige Brandschutzbereiche an zwei Datacenter verteilt. Hierdurch wird bereits eine hohe Verfügbarkeit erreicht. Die Erneuerung der Serverhardware unterliegt dem Rhythmus der Erneuerung der Gesamtinfrastruktur. Für die Produktivumgebung der Systeme werden folgende virtuelle Server eingesetzt:

Studierenden- und Prüfungsmanagement mit HIS-GX und QIS:

- Ein Webserver (1 CPU, 4GB RAM, 60 GB Festplattenkapazität),
- vier Applikationsserver (je 2 CPU, 8 GB RAM und 60 GB Festplattenkapazität) – Lastenverteilung,
- zwei Datenbankserver (je 2 CPU, 12 GB RAM und 60 GB Festplattenkapazität),
- ein Remotedesktopserver (4CPU, 12 GB RAM, 160 GB Festplattenkapazität).

Bewerbungsmanagement mit HISinOne:

- Ein Webserver (1 CPU, 4 GB RAM, 60 GB Festplattenkapazität),

- vier Applikationsserver (je 2 CPU, 12 GB RAM und 60 GB Festplattenkapazität) – Lastenverteilung,
- zwei Datenbankserver (je 2 CPU, 12 GB RAM und 60 GB Festplattenkapazität).

Hinzu kommen verschiedene Server für Entwicklung und Tests von neuen Versionen und Funktionen.

Die StISys-Server befinden sich ebenfalls in einem Datacenter der HAW:

Ein Datenbankserver (Beschaffung 2015: 1 CPU, 32 GB RAM, 2 TB Festplattenkapazität), drei Applikationsserver (je 2 CPU, 16 GB RAM, 25 GB Festplattenkapazität).

- d. *Werden die vorhandenen Serverkapazitäten für einen reibungslosen Betrieb als ausreichend bewertet?*

*Wenn nein, sind Erweiterungen der Serverkapazitäten geplant und wenn hier ja, in welchem Umfang?*

Ja.

- e. *Wie hoch sind die laufenden monatlichen Kosten für das System/die Systeme?*

Die monatlichen Personalkosten für den ständigen Betrieb beider Systeme betragen circa 29.000 Euro. Für die Kosten der Hardware und Wartung liegt nur eine Gesamtbetrachtung der IT-Infrastruktur der HAW vor. Eine differenzierte Darstellung der Kosten einzelner IT-Bereiche wie HELIOS wird von der HAW nicht erfasst und ist daher nicht darstellbar. Die Kosten für die Software belaufen sich auf circa 7.800 Euro monatlich. Für StISys belaufen sich die Betriebskosten des Systems auf die anteiligen anfallenden Strom- und Betriebskosten der Datacenter, die ebenfalls nicht gesondert darstellbar sind, sowie auf 46,70 Euro monatlich für Wartungskosten des Oracle Datenbank-Systems.

- f. *Wie viele Mitarbeiter sind für den ständigen Betrieb des Systems/der Systeme beschäftigt?*

Für den HIS-Betrieb stehen aktuell 4,5 VZÄ und für den StISys-Betrieb 0,4 VZÄ zur Verfügung.

- g. *Nutzen verschiedene Fakultäten verschiedene Systeme?*

*Wenn ja, warum? Bitte auflisten nach Fakultät und genutztem System.*

Siehe Antwort zu 1.

- h. *Wird den Studenten die eigenständige Erstellung eines Transcript of Records ermöglicht?*

Studierende können sich eigenständig Notenspiegel herunterladen. Ein offizielles Transcript of Records kann nur zum Ende des Studiums von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fakultätsservicebüros erstellt und ausgegeben werden.

- i. *Gibt es für das System/die Systeme eine Applikation für mobile Endgeräte?*

Die HAW bietet eine App für mobile Endgeräte an. Im Zuge der HISinOne Einführung wird diese App in Rahmen eines Projektes überarbeitet. Für StISys gibt es keine App, StISys selbst ist jedoch als web-Anwendung auch auf Mobilgeräten nutzbar.

- j. *Gibt es Pläne für eine grundlegende Erneuerung des Systems/der Systeme?*

*Wenn ja, welche und zu welchem Zeitpunkt?*

Die HAW befindet sich aktuell in einem Einführungsprojekt von HISinOne, das nach umfassender Evaluierung als das für die HAW am besten geeignete System ausgewählt wurde. Das Studierendenmanagement wird im 2. Quartal 2019 auf HISinOne umgestellt. Für die vier Fakultäten wird dann bis 2022 sukzessive HISinOne für das

Prüfungs- und Lehrveranstaltungsmanagement eingeführt. StISys soll in der nahen Zukunft durch HISinOne abgelöst werden. Die Migrationsphase hat bereits begonnen.

3. *Unterscheiden sich die grundlegenden Anforderungen der UHH, TUHH und HAW an ein Studien-Infonetz?*

*Wenn ja, inwiefern?*

Die Auswahl eines für die jeweiligen Bedarfe geeigneten Campus Management Systems liegt in der Entscheidungshoheit der Hochschulen. Vor dem Hintergrund des stetigen Erfahrungsaustausches zwischen den Hochschulen, der jeweils kontinuierlichen Beobachtung des Software-Marktes und gegenseitiger Unterstützung bei der Produktauswahl und Implementierung besteht die allgemeine Einschätzung, dass sich ein Teil der grundlegenden Anforderungen von Hochschulen an ein Studieninfonetz in der Regel deckt. Aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen – resultierend aus unterschiedlichen Hochschultypen, Organisationsstrukturen, fachlichen Anforderungen aus dem akademischen Bereich und den bestehenden IT-Systemarchitekturen – unterscheidet sich erfahrungsgemäß allerdings auch ein nicht unerheblicher Teil der grundlegenden Anforderungen wesentlich. Dies liegt bei der HAW zum Beispiel an Unterschieden in den Prüfungsordnungen, einem höherem Praxisanteil an einer Hochschule für Angewandte Wissenschaften, an den dualen Studiengängen, den Public-Management-Studiengängen sowie den Design-Studiengängen mit hohem praktischem künstlerischem Anteil. Auch an der TUHH unterscheiden sich die Anforderungen an ein Studieninfonetz von denen der anderen Hochschulen. An der TUHH ist alles zentralisiert. Es besteht ein hoher Grad der Vernetzung der Lehrangebote. Die Prozesse sind auf die spezifischen Anforderungen der Stakeholder weitgehend optimiert und fehlerarm. Dadurch ist an der TUHH ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit erreicht worden. Dies erfordert ein umfassendes Customizing des neuen Produktes. Dieses ist bereits umgesetzt beziehungsweise die erarbeiteten Fachkonzepte befinden sich in der Realisierung.

4. *In Beantwortung der Frage 6. in Drs. 21/14583 wird die Absicht bekundet, bei der Implementierung einer neuen Produktgeneration Verbesserungspotenziale auszuschöpfen. Beinhaltet dies auch den Blick auf Funktionsumfang und Erfahrungen der Systeme anderer Hamburger staatlicher Hochschulen?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Der stetige Erfahrungsaustausch im Bereich Campus Management ist an der UHH nicht auf die Hamburger Hochschulen beschränkt und auf verschiedenen Ebenen organisiert:

- Kooperation mit den Hochschulen JGU Mainz, TU Darmstadt, U Leipzig, TU Dresden, U Bremen und U Paderborn (zwei Mal jährlich plus monatliche Telefon-Konferenz),
- Arbeitskreis Campus Management des ZKI (Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V., zwei Mal jährlich),
- Datenlotsen User Group (zwei Mal jährlich),
- wöchentlicher Austausch mit der HCU.

Zusätzlich zu diesen regelmäßigen Formaten erfolgt ein Erfahrungsaustausch auch mit einzelnen Hochschulen im Rahmen der kontinuierlichen Beobachtung des Software-Marktes, zuletzt durch Besuche der U Trier, der TU München und der Fernuniversität Hagen. Hier – wie auch im Rahmen des Arbeitskreises Campus Management des ZKI e.V. – liegt ein wichtiger Fokus auf dem Funktionsumfang der unterschiedlichen Systeme.

5. *Die HCU nutzt ebenfalls die Software CampusNet. Wie bewertet die zuständige Behörde die Möglichkeit, die neue Produktgeneration von CampusNet auch an der TUHH und HAW einzusetzen? Welche Vorteile (zum Beispiel geringere Kosten durch gemeinsame Wartung) und Nachteile sind durch einen solchen Schritt zu erwarten?*

Nach Aussage von UHH und HCU stellt die Kooperation im Bereich Campus Management eine gelungene Zusammenarbeit dar, da der Erfahrungsaustausch zwischen Hochschulen, welche dasselbe Software-Produkt einsetzen, effizient organisiert werden kann. Im Übrigen siehe aber auch Antwort zu 3.

*6. Inwiefern unterscheiden sich die CampusNet Versionen, welche die UHH und HCU einsetzen?*

Sowohl die HCU als auch die UHH spielen regelmäßig neue Service-Packs und Major-Updates ein. Insofern gibt es bezüglich der Produktversionen in der Regel nur geringe Unterschiede. Die UHH hat im Gegensatz zur HCU zusätzlich eine App für mobile Endgeräte im Einsatz. Daneben gibt es noch kleinere hochschulspezifische Anpassungen, die hauptsächlich die Ansicht des Webportals betreffen.

*a. Wie häufig ist das HCU-System seit Beginn des Jahres 2016 ausgefallen? Bitte auflisten nach Art, Grund und Zeitraum des jeweiligen Ausfalls.*

Das CampusNet der HCU „ahoi“ wurde bis Dezember 2017 zusammen mit dem CampusNet der HFBK in Kooperation mit der UHH im Regionalen Rechenzentrum der UHH betrieben. Seit dem 9. Dezember 2017 werden „ahoi“ und das CampusNet der HFBK auf Servern der HCU-Infrastruktur betrieben. Die folgende Tabelle bezieht sich auf Ausfälle nach der Migration vom 9. Dezember 2017. Eine Auswertung nach Art, Grund und Zeitraum vor der Migration ist aufgrund der inzwischen nicht mehr existenten Infrastruktur nicht mehr möglich.

| Datum                 | Zeitraum                        | Art                           | Grund   |
|-----------------------|---------------------------------|-------------------------------|---|
| 09.12.2017            | ganztägig                       | geplante Downtime             | Migration auf neue Systemumgebung                 |
| 09.01.2018            | ganztägig                       | geplante Downtime             | Update durch Softwarehersteller                   |
| 29.01.-<br>30.01.2018 | 29.01., 19:00<br>30.01., 08:40  | -<br>Störung Webportal        | Systemfehler Proxy                                |
| 12.03.2018            | nicht ermittelbar               | Störung Webportal             | nicht ermittelbar                                 |
| 21.03.2018            | 08:00-15:00                     | Störung Webportal             | Ausfall der Standleitung durch Straßenbauarbeiten |
| 26.03.2018            | 18:37-18:40                     | Störung Webportal             | nicht ermittelbar                                 |
| 05.04.2018            | 09:00-09:45                     | Störung Client                | nicht ermittelbar                                 |
| 30.04.2018            | 10:25-10:30                     | Störung Webportal             | nicht ermittelbar                                 |
| 03.05.2018            | ganztägig                       | geplante Downtime             | Update durch Softwarehersteller                   |
| 22.05.2018            | 15:30-16:45                     | Störung Client                | nicht ermittelbar                                 |
| 30.05.2018            | 08:30 -09:00 / 19:40-<br>19:50  | Störung Client                | nicht ermittelbar                                 |
| 09.07.-<br>10.07.2018 | 09.07, 22:00 - 10.07.,<br>10:30 | Störung Webportal             | Filecluster-Schwenk                               |
| 18.07.2018            | 16:15-16:45                     | Störung Webportal +<br>Client | Filecluster-Schwenk                               |
| 19.07.2018            | 11:50-11:58                     | Störung Client                | Filecluster-Schwenk                               |
| 26.09.2018            | 15:39-15:40                     | Störung Webportal             | Filecluster-Schwenk                               |
| 09.11.-<br>12.11.2018 | 09.11., 18:00<br>12.11., 11:30  | -<br>Störung Client           | Gültigkeitsablauf Zertifikat                      |

*b. Auf welchen Servern liegt das System? Seit wann sind diese Server im Einsatz? Bitte die genauen technischen Spezifikationen angeben.*

Die Infrastruktur, in die „ahoi“ Ende 2017 migriert wurde, wurde Anfang 2017 aufgesetzt. Bei den „ahoi“-Servern handelt es sich um sechs virtuelle Server (Windows 2012R2), die auf der Privatcloud der HCU betrieben werden. Die darunter liegende Hardware wird auch für weitere Verfahren der HCU genutzt. Daher ist eine genauere Auflistung der explizit nur für CampusNet genutzten Hardware nicht möglich.

- c. *Werden die vorhandenen Serverkapazitäten für einen reibungslosen Betrieb als ausreichend bewertet?*

*Wenn nein, sind Erweiterungen der Serverkapazitäten geplant und wenn hier ja, in welchem Umfang?*

Ja.

- d. *Wie hoch sind die laufenden monatlichen Kosten für das System?*

Die Personalkosten für den Betrieb von „ahoi“ betragen in 2017 monatlich circa 21.000 Euro. Die Kosten für den technischen Betrieb von „ahoi“ lassen sich nicht ermitteln, da „ahoi“ neben vielen anderen Systemen in einer gemeinsamen Infrastruktur betrieben wird und sich die einzelnen Nutzungsanteile in einer komplexen Infrastruktur nicht bemessen lassen.

- e. *Wie viele Mitarbeiter sind für den ständigen Betrieb des Systems beschäftigt?*

Der ständige Betrieb des Campus Management Systems für HCU und HFBK umfasst insgesamt 5,3 VZÄ.

- f. *Wird den Studenten die eigenständige Erstellung eines Transcript of Records ermöglicht?*

Nein, da vor Ausstellung eines Transcript of Records das Leistungskonto des Studierenden in Bezug auf Korrektheit und Vollständigkeit zu prüfen ist. Studierende haben aber die Möglichkeit, sich einen (nicht beglaubigten) Auszug aus dem persönlichen Leistungskonto im CampusNet-Webportal auszudrucken.

- g. *Gibt es für das System/die Systeme eine Applikation für mobile Endgeräte?*

Derzeit nicht. Die HCU erhofft sich von der zukünftigen Version eine verbesserte Stabilität, aufgrund derer die Einführung einer App neu geprüft werden kann.

- h. *Wird die neue Produktgeneration von CampusNet auch an der HCU evaluiert?*

*Wenn ja, wie ist der Stand? Erfolgt die Evaluation in Kooperation mit der UHH?*

Eine eigene Evaluation der Software findet zurzeit nicht statt. Die HCU verfolgt aber die Entwicklung der neuen Produktgeneration von CampusNet auf Nutzertagungen, Konferenzen und in Arbeitskreisen sowie im bilateralen Austausch mit anderen Hochschulen, insbesondere mit der UHH.

7. *Dem Internetauftritt der HCU nach fiel die Entscheidung für CampusNet unter anderem durch den Standortvorteil (Herstellerfirma in Hamburg) und vorhandene Kompetenz der UHH als Schwesterhochschule durch die Nutzung von CampusNet (STiNE). Inwieweit kooperieren die beiden Hochschulen bei der Nutzung dieses Produkts? Profitiert die HCU von der Tatsache, dass die UHH als größte Universität Hamburgs ebenfalls das Produkt CampusNet nutzt?*

*Wenn ja inwiefern?*

Alle Hamburger Hochschulen hatten durch die von der zuständigen Behörde erworbene Landeslizenz die Möglichkeit, ihr Campus Management System auf CampusNet umzustellen. Da die prozessualen Abläufe und Anforderungen in den Hochschulen im Bereich Studium und Lehre nicht in allen Fällen den Leistungsmerkmalen an die Software entspricht (siehe auch Antworten zu 3. und 5.), nutzen nur UHH, HCU und HFBK das System CampusNet.

Es besteht von Anfang an eine enge Kooperation zwischen UHH und HCU zur Implementierung. Die HCU wurde und wird von der UHH im Bereich Campus Management auf verschiedenen Ebenen unterstützt. Bis 2016 war das HCU-Projektteam örtlich sogar im Regionalen Rechenzentrum der UHH untergebracht. UHH und HCU befin-

den sich einem regelmäßigen (wöchentlichen) Erfahrungsaustausch, von dem jede der beteiligten Hochschulen profitiert. Im Einzelnen:

- Umfangreiche Unterstützung der UHH bei der Implementierung des Systems im Rahmen des Einführungsprojektes (von 2008 bis 2012).
- Technischer Betrieb des Anwendungssystems (gekapselt) innerhalb der Infrastruktur der UHH (von 2010 bis 2016).
- Stellung von Büros für Mitarbeiter/-innen des Anwendungsbetriebes der HCU durch das Regionales Rechenzentrum der UHH (2010 bis 2015).
- Stetiger Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch (2008 bis heute).